



# DEUTSCHE GLASTECHNISCHE GESELLSCHAFT E.V. (DGG)

GERMAN SOCIETY OF GLASS TECHNOLOGY

Siemensstraße 45 • D-63071 Offenbach

---

An die

Mitglieder und Gäste

des Fachausschusses V

Fachausschuss V:  
"Glasgeschichte und Glasgestaltung"

Vorsitzende:  
Dr. C. Schroeter-Herrel,  
Frankfurt am Main

Stellvertreterin:  
Dr. G. Haase, Dresden

## EINLADUNG

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit laden wir Sie herzlich ein, an der diesjährigen Herbstsitzung des Fachausschusses V "Glasgeschichte und Glasgestaltung" der Deutschen Glastechnischen Gesellschaft teilzunehmen. Die Tagung findet, wie bereits im Juni in der Ankündigung mitgeteilt,

**vom 17. bis 19. September 2010**

**in Berlin**

statt.

Als Mitveranstalter sind beteiligt:

- Bröhan-Museum, Landesmuseum für Jugendstil, Art Deco und Funktionalismus (1889-1939), Berlin,
- Kunstgewerbemuseum, Staatliche Museen zu Berlin, Kulturforum Potsdamer Platz, Berlin,  
Die Staatlichen Museen zu Berlin sind eine Einrichtung der Stiftung Preußischer Kulturbesitz.
- Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg, Potsdam.

## PROGRAMM

### **1 Freitag, 17. September 2010, in Berlin**

---

- 1.1 10.00 – 12.00 Berlinische Galerie,  
Landesmuseum für Moderne Kunst, Fotografie und Architektur**  
Alte Jakobstraße 124-128, 10969 Berlin

**9.55** *Treffpunkt: im Foyer, Eingang Alte Jakobstraße*

Parkmöglichkeiten: Parkplätze hinter dem Gebäude vorhanden.

Öffentlicher Nahverkehr: U-Bahn:  
U1 Hallesches Tor, U2 Spittelmarkt, Märkisches Museum, U6 Kochstraße, Hallesches Tor, U8 Moritzplatz;

Bus:  
M29 Waldeckpark, 248 Jüdisches Museum Berlin oder Waldeckpark

Begrüßung durch Dr. Thomas Köhler, Direktor der Berlinischen Galerie

Führung durch das Firmenarchiv für Mosaik und Glasmalerei Puhl & Wagner, Gottfried Heinersdorff durch Ursula Müller, Kommissarische Leiterin der Architektursammlung. Die Vorstellung ausgewählter Arbeiten veranschaulicht, ebenso wie ein Blick hinter die Kulissen in das Depot des Museums, die Bedeutung dieses Archivs, das neben Archivalien zahlreiche Kartons, Skizzen und Fotografien enthält. Die Führung vermittelt außerdem Einblicke in die ständige Sammlungspräsentation der Berlinischen Galerie.

- 1.2 14.00 – 18.15 FA-V-Sitzung: Bröhan-Museum (3. OG)**  
Schlossstr. 1a, 14059 Berlin

Parkmöglichkeiten: Bitte nutzen Sie die Parkplätze am Schloss Charlottenburg (gebührenpflichtig), Parken vereinzelt auch in der Schlossstraße möglich

Öffentlicher Nahverkehr: U-Bahn:  
U2 Sophie-Charlotte-Platz, U7 Richard-Wagner-Platz;

Bus:  
109, 309, M45 Schloss Charlottenburg

- 1.2.1 14.00 – 18.15 Vortragssitzung**

14.00 – 14.15 Begrüßung der Teilnehmer durch:  
Frau **Dr. Ingeborg Becker**, Direktorin des Bröhan-Museums und  
Frau **Dr. C. Schroeter-Herrel**, Vorsitzende des Fachausschusses V.

14.15 – 14.40 **Dr. Käthe Klappenbach**, Potsdam:  
„Ordinaire Glaskronen‘ – Glasarm-Kronleuchter in Europa“

14.45 – 15.10 **Dr. Susanne Netzer**, Berlin:  
„Die Glasmaler Samuel Mohn und Carl von Scheidt“

15.15 – 15.40 **Dr. Susanne Evers, Uta Scholz**, Potsdam:  
„Die farbigen Glasvasen am Stibadium des Paradiesgartens in Potsdam:  
Herkunft, Bedeutung und Wiederherstellung eines außergewöhnlichen  
Architekturdekors“

15.45 – 16.10 **Andrea Jakob**, Meiningen:  
„Salviati im Fürstentum Sachsen-Meiningen“

- 16.10 – 16.40 **Kaffeepause** (Die Kaffeepause ist in der Tagungsgebühr enthalten.)
- 16.40 – 17.05 **Dr. Leonore Koschnick**, Berlin:  
„Glasmalereien aus der Zeit des Deutschen Kaiserreichs“
- 17.10 – 17.35 **Ingrid Berg**, Glashütten:  
„Alchimisten – Simony im Taunus und in Brandenburg“
- 17.40 – 18.15 **Prof. Christian Jentsch**, Lübeck:  
„Trinkglassätze preußischer Glasfabriken im 19. Jahrhundert“
- 1.3 18.30 – 20.30 Empfang des Bröhan-Museums anlässlich der Publikation des neuen Bestandskataloges und der damit verbundenen Sonderausstellung „FRAGILE. Glaskunst 1889-1939“**
- 1.3.1 Moderiertes Gespräch**  
von Frau Dr. Schroeter-Herrel mit der Direktorin des Bröhan-Museums, Frau Dr. Becker, und der stellvertretenden Direktorin, Frau Dr. Kanowski, zum Thema: „Mit dem Blick zurück in die Zukunft – Erfahrungen mit den Bestandskatalogen des Bröhan-Museums.“
- 1.3.2 Besichtigung der Sonderausstellung**  
Aus Anlass des Erscheinens des Bestandskataloges veranstaltet das Museum eine umfangreiche Sonderausstellung zur Glassammlung des Museums. Nach einer Einführung zur Sonderausstellung durch Frau Dr. Kanowski kann die Ausstellung im 3. OG individuell besichtigt werden.

## **2 Samstag, 18. September 2010, in Berlin**

---

- 2.1 9.00 – 15.45 FA-V-Sitzung: im Vortragssaal am Kulturforum, Kunstgewerbemuseum, Staatliche Museen zu Berlin, Matthäikirchplatz 4-6, 10785 Berlin,**
- Haupteingang: roter Backsteinbau gegenüber der Philharmonie (Richtung Matthäikirchplatz), Zugang über eine Reihe von Stufen!
- Parkmöglichkeiten: Parkplätze in der Tiergartenstraße neben dem Museum (gebührenpflichtig)
- Öffentlicher Nahverkehr: U-Bahn:  
U2 Potsdamer Platz;  
S-Bahn:  
S1, S2, S25 Potsdamer Platz;  
Bus:  
200, 347 Philharmonie, M48, M85 Kulturforum, M41 Potsdamer Platz Bhf., M29 Potsdamer Brücke
- 2.1.1 9.00 – 10.55 Vortragssitzung**
- 9.00 – 9.25 **Rosemarie Lierke**, Schwalbach:  
„Neue Erkenntnisse über die Berliner Amphora und andere antike Gläser“
- 9.30 – 9.55 **Dr. Peter Steppuhn**, Rambow:  
„Problematik der Erhaltung und öffentlichen Präsentation von historischen Glasbetrieben, dargestellt anhand von zwei Beispielen“

- 10.00 – 10.25 **Dietrich Mauerhoff**, Ottendorf-Okrilla:  
„Die Glasmacherfamilie Hirsch“
- 10.30 – 10.55 **Dr. Eike Gelfort**, Köln:  
„Berliner Wurzeln der Glasraffinerie Fritz Heckert“
- 2.1.2 11.00 – 11.10 Wahl des Fachausschussvorsitzenden, seines Stellvertreters und des Schriftführers**
- Entsprechend der Geschäftsordnung der Fachausschüsse der Deutschen Glastechnischen Gesellschaft ist die dreijährige Amtszeit der Vorsitzenden, Frau Dr. C. Schroeter-Herrel, seiner Stellvertreterin, Frau Dr. G. Haase, sowie der Schriftführerin, Frau A. Doms, abgelaufen. Die Wahl der Fachausschussleitung des FA V, der sich zurzeit aus 52 FA-V-Mitgliedern (vom Vorstand berufen) und 459 Gästen zusammensetzt, kann laut Geschäftsordnung nur von den anwesenden FA-V-Mitgliedern vorgenommen werden. Um Irrtümern vorzubeugen: Wer DGG-Mitglied ist, ist nicht unbedingt gleichzeitig FA-V-Mitglied.
- 2.1.3 11.15 – 12.15 Besichtigung der Sonderausstellung im Kunstgewerbemuseum „Manuell – Maschinell. Gläser des 19. Jh. aus den Magazinen des Kunstgewerbemuseums“**
- Nach einer Einführung durch Frau Dr. Susanne Netzer kann die Ausstellung individuell besichtigt werden.
- 2.1.4 12.15 – 13.15 Mittagspause** (Mittagsimbiss und Getränke sind in der Tagungsgebühr enthalten)
- 2.1.5 13.15 – 15.45 Vortragssitzung**
- 13.15 – 13.40 **Dr. Claudia Kanowski** Berlin:  
„Die böhmischen Gläser in der Sammlung des Bröhan-Museums“
- 13.45 – 14.10 **Monica Borgward**, Bremen:  
„Internationales Flachglas 1988 – 36 Frauen aus 12 Ländern. Eine Ausstellung und was daraus wurde“
- 2.1.6 14.15 – 15.30 Info-Kurzreferate**
- In Kurzbeiträgen von **maximal 5 Minuten** können Informationen übermittelt oder spezielle Probleme zur Diskussion gestellt werden (z.B. Hinweise auf Ausstellungen, neue Publikationen, Forschungsvorhaben etc.). Außerdem sollen auch Glaskünstler auf diese Weise neue Arbeiten vorstellen können. Tagungsteilnehmer, die ein Info-Kurzreferat vortragen möchten, werden gebeten, ihr Thema sowie eine kurze Zusammenfassung (als Vorlage für das später zu erstellende Protokoll) an der dafür vorgesehenen Stelle des Anmeldeformulars mitzuteilen.
- Hinweis: Bei der Vorbereitung Ihres Info-Kurzreferates bitten wir, besonders auf die Anzahl der ausgewählten Bilder zu achten, damit die **Gesamtrededzeit von 5 Minuten** nicht überschritten wird.
- 2.1.7 15.30 – 15.45 Verschiedenes**

**2.2 17.00 – 19.00 Besuch einiger Galerien in Berlins Mitte und des Ateliers von Scott Chaseling**

*Da die Räumlichkeiten jeweils klein sind, erfolgt die Einteilung der Teilnehmer in zwei Gruppen. Eine Gruppe besucht zuerst die Galerien, die dicht beieinander liegen, und eine zweite Gruppe zuerst das Atelier. Nach ca. 45 min sollte der Wechsel erfolgen. Individueller Rundgang.*

**2.2.1 Iorch+seidel galerie**

Tucholskystr. 38, 10117 Berlin

„Four in one“ (Josepha Gasch-Muche, Dafna Kaffeman, Marta Klonowska, Wilken Skurk) 18.9.-30.10.10

**2.2.2 Nadania Idriss New Glass Art & Photography**

Linienstraße 154, 10115 Berlin

„Made in Germany II“ (Ursula Huth, Gerhard Ribka, Susanne und Ulrich Precht, Jens Gussek, Julius Weiland, Sebastian Richter) 28.8.-2.10.10

**2.2.3 Brutto Gusto fine\_arts**

Torstraße 175, 10115 Berlin

„Ritsue Mishima – Stream of Light“ 17.9.-6.11.10

Öffentlicher  
Nahverkehr

S-Bahn:  
S1, S2, S 25 Oranienburger Straße

**2.2.4 Atelier von Scott Chaseling**

Straßburger Straße 6-8, 10405 Berlin

(Das Atelier befindet sich im 1. OG in einem Parkhaus! Dieses beherbergt neben Parkflächen sechs Studios internationaler Künstler.)

Scott Chaseling (\*1962 New South Wales, AUS) studierte Bildhauerei, bevor er sich in der Jam Factory in Adelaide zum Glasmacher ausbilden ließ. Es folgten Heißglaskurse an der Pilchuck Glass School und Postgraduierten-Studien in Australien. Aufenthalte als Senior Research Fellow an der University of Sunderland, England, und als „Artist in Residence“ an den Karl-Hofer-Studios in Berlin führten Scott Chaseling nach Europa. Er unterrichtet weltweit, seine Werke finden sich u. a. in Ausstellungen und Sammlungen in den USA, Japan, Australien und Großbritannien.

Scott Chaseling wird eine Auswahl seiner früheren und neuen Arbeiten zeigen und die von ihm entwickelte Herstellungsart für die Skulptur in der Ausstellung.

Öffentlicher  
Nahverkehr

U-Bahn:  
U2 Rosa-Luxemburg-Platz

*Wer gut zu Fuß ist, kann die Strecke zwischen Atelier und den Galerien evtl. zu Fuß zurücklegen (ca. 2 km).*

**2.3 ab 20.00 Geselliges Beisammensein im Restaurant „Cum Laude“ –  
das Restaurant in der Humboldt Universität  
Universitätsstraße 4, 10117 Berlin**

Die ehemalige „Professoren-Mensa“ im Westflügel der Humboldt-Universität ist seit 1990 beliebter Treffpunkt für jedermann.

Parkmöglichkeiten: Kostenpflichtige Parkmöglichkeiten im Parkhaus Dorotheenstr. 30  
(Internationales Handelszentrum)

Öffentlicher Nahverkehr  
U-Bahn:  
U6 Friedrichstraße  
S-Bahn:  
S1, S2, S25, S3, S5, S7 Friedrichstraße  
Bus:  
100 Unter den Linden/Friedrichstr.  
Tram:  
M1, M12 Universitätsstraße

Abendessen (k/w-Buffer in der Tagungsgebühr enthalten);

Getränke sind bitte extra zu bezahlen.

*Bitte den Heimweg in Eigenregie organisieren.*

**3 Sonntag, 19. September 2010, in Potsdam**

**3.1 10.00 – 13.00 Besuch des Neuen Palais und des Stibadiums in Potsdam  
Führung mit Dr. Käthe Klappenbach und Dr. Susanne Evers  
Sanssouci, Neues Palais  
Am Neuen Palais, 14469 Potsdam**

**9.55** *Treffpunkt: Neues Palais, Schlosskasse*

*Bitte bilden Sie für den Besuch in Potsdam nach Möglichkeit  
Fahrgemeinschaften.*

Parkmöglichkeiten: Kostenpflichtiger Parkplatz direkt am Neuen Palais

Öffentlicher Nahverkehr  
S7 bis Potsdam Hbf., Bus 605 od. Bus 695 bis Neues Palais  
RE bis Potsdam Hbf., Bus 605 od. Bus 695 bis Neues Palais  
RE bis Potsdam Park Sanssouci, Bus 605 bis Neues Palais

*Einteilung der Teilnehmer in zwei Gruppen. Die erste Gruppe besichtigt das  
Neue Palais, die zweite Gruppe geht zum Stibadium. Wechsel nach ca. 1,5 h.  
Fußweg Neues Palais ↔ Stibadium ca. 1 km.*

*Fahrzeit von Berlin-Mitte bis Neues Palais je nach Verbindung: 45 – 60 min*

**3.1.1 ca. 10.00 – 11.30 Neues Palais  
und 12.00 – 13.30**

Das Neue Palais ist das letzte Schloss, welches sich Friedrich II. im Park von Sanssouci am westlichen Ende der Hauptallee (1763-1769) errichten ließ. Es war eine Demonstration des ungebrochenen Leistungsvermögens des preußischen Staates nach den entbehrensreichen Jahren des Siebenjährigen Krieges 1756–1763.

Im Innern erwarten den Besucher prächtige Festsäle, großartige Galerien

und fürstlich ausgestattete Appartements sowie im Südflügel ein Schlosstheater. Hier lassen sich erlesene Werke der Kunst und des Kunsthandwerks des 18. Jh. in ihrem originalen Zusammenhang erleben. Inhaltlicher Schwerpunkt der Führung durch Dr. Käthe Klappenbach, Kustodin der Sammlung Beleuchtungskörper, werden die Kronleuchter und ihre Hersteller sowie die Spiegel und Fensterscheiben sein.

**3.1.2** ca. 10.30 – 11.30  
und 12.00 – 13.00

### **Stibadium**

Maulbeerallee 2, 14469 Potsdam  
(im Botanischen Garten Potsdam, Freigelände (Paradiesgarten))

Das Stibadium wurde 1844 von Ludwig Persius nach Entwürfen des Königs Friedrich Wilhelm IV. errichtet. Es befindet sich an der Maulbeerallee im Park von Sanssouci, dem jetzigen Botanischen Garten der Universität Potsdam. Das romantische Gebäude ist in Anlehnung an antike Vorbilder erbaut worden.

Außergewöhnlicher Dachschnuck sind die 40 farbigen Glasvasen in den offenen Feldern des Frieses am oberen Abschluss des Gebäudes. Deren Wirkung ist besonders bei einfallendem Sonnenlicht beeindruckend und einzigartig, denn der großzügige Einsatz farbigen Glases auf engstem Raum ist für jene Zeit äußerst ungewöhnlich.

Dr. Susanne Evers, Kustodin der Glassammlung, und die zuständige Restauratorin Uta Scholz geben Erläuterungen zur Geschichte der Glasvasen und Fertigung der Kopien.

## **3.2 Weitere Besichtigungsmöglichkeiten für die individuelle Erkundung in Berlin:**

- **Niederländische Glaskunst des 20. Jh. (Leerdam-Glas)  
Privatsammlung von Dieter Enke**

Der Berliner Sammler Dieter Enke hat sich über lange Jahre dem Werk Andries Dirk Copiers verschrieben. Copier (1901-1991) ist der bedeutendste niederländische Glaskünstler des 20. Jh. und ein Vorläufer der internationalen Studioglas-Bewegung. Mit 27 Jahren leitete er bereits die Leerdamer Glasfabrik, die größte der Niederlande. Hier konnte er sich neben seiner umfangreichen Entwurfsarbeit für Gebrauchsglas auch künstlerisch frei entfalten, mit Formen und Farben experimentieren und neu entwickelte Techniken erproben. Die aus diesen künstlerischen Experimenten entstandenen Arbeiten werden als Unica bezeichnet. Sie gelten heute als eigenständige Kunstwerke. Herr Enke veröffentlichte ein Buch über A. D. Copier (s. dgg journal **9** (2010) Nr. 2, S. 69 – 70).

Besuch nur in kleinen Gruppen möglich!  
Interessenten nehmen bitte Kontakt mit Herrn Enke auf:  
d\_enke@web.de oder direkt auf der Fachausschusssitzung in Berlin.

- **Museum für Islamische Kunst im Pergamonmuseum**

Am Kupfergraben 5, 10117 Berlin  
[www.smb.spk-berlin.de/isl](http://www.smb.spk-berlin.de/isl)

### **Sonderausstellung „Vorsicht Glas!“ (10.9.10 – 9.1.11)**

#### **Zerbrechliche Kunst 700-2010**

Glas fasziniert durch seine Transparenz, Farben und Formenvielfalt, Glanz, Zerbrechlichkeit, Schärfe und Haltbarkeit. Seit der Erfindung des Glases im Nahen Osten vor mehr als 4000 Jahren spielten die Glashandwerker dieser Region eine führende Rolle in der Gestaltung dieser materiellen Eigenschaften. Nach der arabischen Eroberung im 7. Jahrhundert bewahrten sie die tradierten Herstellungs- und Dekortechniken, trugen aber auch selbst maßgeblich zu gestalterischen und technischen Neuerungen dieses

Handwerks bei.

"Vorsicht Glas!" rückt diese Traditionen und Innovationen der Glashandwerker und -künstler des Nahen Ostens in den Blickpunkt. Die Ausstellung zeigt die vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten des Glases in Form, Farbe und Dekor und deren zugrunde liegenden Herstellungstechniken. Erstmals werden dafür über 60 Gläser aus der Sammlung des Museums für Islamische Kunst zeitgenössischen Werken aus der Galerie New Glass Art & Photography gegenübergestellt. "Vorsicht Glas!" eröffnet neben dem unmittelbaren visuellen Reiz des Glases aus dem Nahen Osten auch dessen Wertschätzung bis in die Gegenwart. Zum einen vermitteln Biographien ausgewählter Gläser aus dem Bestand des Museums deren individuellen Weg von der Herstellung über die Restaurierung bis hin zur Ausstellung. Zum anderen würdigen zeitgenössische Glaskünstler, die aus dem Nahen Osten kommen oder die künstlerischen Traditionen dieser Region aufgreifen, das Glashandwerk durch Neuinterpretationen tradierter Herstellungstechniken und Formensprachen.

- **GLASBRÜCKE BERLIN – Stiftung für europäische Glaskunst**

Roedernstr. 4, 13467 Berlin  
[www.glasbruecke.de](http://www.glasbruecke.de)

Die Stiftung präsentiert den „Spiegelgarten – Gartenspiegel“. Die Glaskünstler H. B. Stark mit A. Walter, Berlin, verwandeln mit einer Spiegel-Garten-Installation den Garten zu einem Ort neuer Wahrnehmung und optischer Überraschungen – dazu Glas-Foto-Kunst.

**Besichtigungsmöglichkeit: Sonntag: 20. September 2010  
von 13:00 - 17:00 Uhr** oder nach tel. Absprache (030 405339798)

S-Bahn S 1 Richtung Norden bis Station Hermsdorf, Ausgang in Fahrtrichtung; rechts halten bis Waldseeweg, 4. Querstraße links: Roedernstraße 4. (Fahrzeit von Berlin-Mitte ca. 22 Minuten)

- **Die Pfaueninsel**

Havelinsel  
[www.pfaueninsel.info](http://www.pfaueninsel.info), [www.spsg.de](http://www.spsg.de)

Die Pfaueninsel, die als Ort innerhalb der Glasherstellungsgeschichte eine bedeutende Rolle spielt lädt zu einem Ausflug ein: Die 67 ha große Insel, die Friedrich Wilhelm II. 1793 erwarb, zeichnet sich durch landschaftsgärtnerische Gestaltung sowie einen uralten Baumbestand von etwa 400 malerischen Eichen aus. Noch bis zum 30. Oktober 2010 befindet sich hier die Ausstellung "Luise, die Inselwelt der Königin". Internationale zeitgenössische Künstler setzen sich mit der Person Luises, mit der Historie und Atmosphäre der Insel auseinander. In diesem Zusammenhang wurde erstmals ausführlicher des Glasmachers und Chemikers Johann Kunckel gedacht: am sogenannten Kunckelstein ist eine Infotafel installiert, die ausführlicher über sein Leben informiert . Weithin sichtbar ist das 1794 erbaute weiße Schloss. In seinen Festsaal ist nach aufwendiger Restaurierung der berühmte Zechliner Pokal mit den eingeglasten Pasten (Porträtmedaillons von Königin Luise und Familie nach Leonhard Posch) zurückgekehrt, der durch seine Zerstörung im zweiten Weltkrieg als verschollen galt.

S-Bahn S1, S7 bis Wannsee, weiter mit Bus 218 und Fähre

- **Museumsdorf Baruther Glashütte – Museumsverein Glashütte e.V.**  
Hüttenweg 20, 15837 Baruth  
[www.museumsdoef-glashuette.de](http://www.museumsdoef-glashuette.de)

Das Museum Baruther Glashütte bietet Besuchern Einblicke in die Industrie- und Sozialgeschichte des Ortes. Im Museum in der Neuen Hütte finden Sie neben zahlreichen Exponaten hierzu auch die Schauglasproduktion. Zusätzlich informiert die Burger-Ausstellung über Reinhold Burger, den in Glashütte geborenen Erfinder der Thermos-Kanne.

Ca. 60 km südlich von Berlin, A13, Berlin-Dresden, Ausfahrt 5b - Baruth Glashütte, Weiter bis Dornswalde, links nach Glashütte

- **Glashütte Annenwalde**  
Annenwalde 28, 17268 Templin-Densow  
[www.glashuette-annenwalde.de](http://www.glashuette-annenwalde.de)

1754 baute ein mecklenburgischer Glasmacher hier am Densow-See seine "grüne Waldglashütte" und nannte den neuen Ort zu Ehren seiner Frau Anna-Margarete von nun an Annenwalde. Bis 1865 wurde in der Uckermark Glas produziert, dann schloss die Hütte und erst im Jahre 2000 ist es uns gelungen, mit Hilfe der Europäischen Union und des Landes Brandenburg an traditionsreicher Stätte wieder eine Glashütte im Dorf Annenwalde zu errichten.

Nördlich von Berlin, ein Dorf bei Templin

**und, und, und...**

\* \* \*

## **HINWEISE FÜR TAGUNGSTEILNEHMER**

### **Quartierbestellung**

Ihre Zimmerbestellung haben Sie sicher bereits vorgenommen, wenn nicht, bitte umgehend unter dem Stichwort „Herbstsitzung FA V“ melden bei:

Berlin Tourismus Marketing GmbH, Am Karlsbad 11, 10785 Berlin,  
Tel.: 030 250025, Fax: 030 25002424,  
E-Mail: [congress@btm.de](mailto:congress@btm.de)

### **Verkehrsverbund**

[www.bvg.de](http://www.bvg.de)

Wir empfehlen den Kauf von Tageskarten. Mit einer Tageskarte können Sie am aufgedruckten Tag bzw. ab Entwertung bis zum Folgetag 3 Uhr früh beliebig oft fahren:

Tageskarte Berlin AB: 6,10 EUR

Tageskarte Berlin ABC: 6,50 EUR (dazu gehört Potsdam)

## Organisatorisches

- Am Eingang des Bröhan-Museums wird eine Teilnehmerliste ausliegen. Bitte nennen Sie dort Ihren Namen.
- Bitte beachten Sie, dass es dieses Mal für die Vortragsitzungen zwei Veranstaltungsorte gibt! Auslagen während der Vortragsveranstaltungen sollten deshalb reduziert werden bzw. denken Sie daran, dass Sie die Auslagen vom Bröhan-Museum zum Kunstgewerbemuseum transportieren müssen.
- Gehbehinderte wenden sich bezüglich Parkplatzmöglichkeiten bitte direkt an Frau Kanowski für das Bröhan-Museum (030 32690621) und Frau Netzer (030 266424306) für das Kunstgewerbemuseum

\* \* \*

## Tagungskostenbeitrag

DGG-Mitglieder	€	135,00
Begleitperson eines DGG-Mitglieds (= Familienangehörige(r))	€	135,00
Nichtmitglieder	€	190,00
Begleitperson eines Nichtmitglieds (= Familienangehörige(r))	€	135,00
Schüler / Studenten	€	65,00

Der Tagungskostenbeitrag ist bitte zu überweisen auf:

Postbankkonto 55 606-602 bei der Postbank Frankfurt am Main, BLZ 500 100 60, mit dem Kennwort "Tagung Fachausschuss V". **Vergessen Sie bitte nicht, auch Ihren Namen anzugeben.** Für Überweisungen aus dem Ausland: IBAN DE05 5001 0060 0055 6066 02, BIC (Swift-Code) PBNKDEFF. Bitte bankgebührenfrei überweisen.

## Mitgliedschaft in der DGG

Tagungsteilnehmer, die Mitglied der DGG werden möchten, bitten wir, Informationen und Unterlagen anzufordern bei:

Deutsche Glastechnische Gesellschaft e.V.  
Siemensstraße 45, D-63071 Offenbach  
Tel.: (069) 97 58 61 - 61; Fax: (069) 97 58 61 - 99.

## Protokoll der Herbstsitzung des FA V 2009 in München

Das Protokoll der FA-V-Sitzung des vergangenen Jahres kann im Internet eingesehen werden unter: [www.hvg-dgg.de/download/gremien/fa-v.html](http://www.hvg-dgg.de/download/gremien/fa-v.html)

## Online-Anmeldung zur FA-V-Sitzung 2010

Die Anmeldung ist auch über das Internet möglich unter: [www.hvg-dgg/tagung](http://www.hvg-dgg/tagung).

Mit freundlichen Grüßen

DEUTSCHE  
GLASTECHNISCHE GESELLSCHAFT

gez. Dr. U. Roger  
(DGG-Geschäftsführer)

gez. Dr. C. Schroeter-Herrel  
(FA-Vorsitzende)

Offenbach, 18. August 2010